



**Obmann für Schulung
Sven Peterseim**

Auf der Ennert 30
57462 Olpe
Handy: 01 71 - 74 57 080
E-Mail: s.peterseim@lv-wli.de

Jahresbericht 2025 Fachbereich Schulung

1. Strategischer Schwerpunkt: Die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse

Das Jahr 2025 war für den Fachbereich Schulung ein Zeitraum von außergewöhnlicher Intensität, der maßgeblich durch das ehrenamtliche Engagement im Umgang mit einer massiven ökologischen Herausforderung geprägt wurde: der Ausbreitung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*). Angesichts der Geschwindigkeit, mit der sich diese invasive Art ausbreitet, traf der Landesverband die strategische Entscheidung, auf ein Multiplikatorenmodell zu setzen. Ziel war es, Wissen effizient in die Fläche zu tragen, indem Experten in den Kreisen ausgebildet wurden, die ihr Know-how anschließend in die Regionen weiterzugeben.

Die fachliche Vorbereitung dieses Schwerpunkts stellte eine erhebliche Belastung dar. Da gesicherte Erkenntnisse aus dem Inland zum damaligen Zeitpunkt noch begrenzt waren, musste der Fachbereich als Pionier agieren. Die Erstellung der Schulungsunterlagen erforderte ein tiefgreifendes Studium internationaler Quellen, insbesondere aus Spanien und Frankreich, um die Lage fundiert bewerten zu können. In enger Zusammenarbeit mit dem Bieneninstitut und dem wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Imkerbundes (DIB) wurden diese Erkenntnisse verifiziert und für unsere Mitglieder aufbereitet.

Die operative Umsetzung dieses Wissenstransfers erfolgte konzentriert im Frühjahr 2025 am Standort Haus Düsse in Bad Sassendorf:

Multiplikatorenschulungen (Februar 2025): Insgesamt 115 Teilnehmer in drei Terminen (01.02.: 55 Personen; 02.02.: 30 Personen; 09.02.: 30 Personen).

2. Rahmenbedingungen und politische Weichenstellungen

Ehrenamtliche Arbeit ist untrennbar mit den politischen Rahmenbedingungen verknüpft. Im Berichtsjahr 2025 wurde deutlich, wie externe Entscheidungen die ursprüngliche Strategie des Fachbereichs beeinflussten und die Imkerschaft vor vollendete Tatsachen stellten.

Besonders kritisch ist die Entscheidung der Politik zu bewerten, die Nestentfernung der *Vespa velutina* zur Privatangelegenheit der Grundstückseigentümer zu erklären. Diese Einstufung hat zur Folge, dass die Beseitigung nur noch nach einer Abwägung erfolgt und die öffentliche Hand sich aus der Verantwortung zieht.



In der Konsequenz bedeutet dies eine massive Verschiebung von Kosten und Haftungsrisiken auf die einzelnen Imker und Bürger. Der LV-WLI hat sich hierbei unmissverständlich der Position des DIB angeschlossen, um gegen diese finanzielle und organisatorische Überforderung der Ehrenamtlichen zu protestieren.

Für die Kreisverbände resultiert daraus die dringende Notwendigkeit, eigenständig finanzielle Mittel für die technische Ausstattung – insbesondere für Lanzen zur Nestbeseitigung – zu generieren. Die Ausbildung von spezialisierten Wespen- und Hornissenberatern sowie Schulungen im Umgang mit diesem technischen Gerät wurden dadurch zu einer unverzichtbaren, wenn auch kostspieligen Säule unserer Verbandsarbeit.

Trotz dieser Widrigkeiten und des enormen Fokus auf die Hornissenproblematik gelang es uns, das reguläre Schulungsprogramm erfolgreich und stabil fortzuführen.

3. Kernangebot: Grundausbildung und Jungimker-Förderung

Die Grundausbildung bleibt das Fundament für die langfristige Stabilität der Imkerei im Landesverband. Gerade im ersten Jahr ist eine solide fachliche Basis für Neuimker die wichtigste Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Bienenhaltung.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 11 Grundausbildungskurse über die Imkerakademie durchgeführt:

Region / Ort	Referent	Teilnehmerzahl
Dülmen	Elke Smit	20
Paderborn	Susanne Chytrek	11
Meinerzhagen	Elke Smit	26
Bielefeld	Pöschel / Varchmin	20
Sundern	Andreas Gehrke	13
Haus Düsse	Ulf Bergmann	20
Hagen	Ulf Bergmann	23
Herne	Elke Smit	18
Minden	Susanne Chytrek	20
Iserlohn	Norbert Pusch	13
Haus Düsse	Jens Heitmann	26
Gesamt		210

Die flächendeckende Abdeckung von Dülmen über Paderborn bis Minden belegt die Leistungsfähigkeit unserer Strukturen.

Des Weiteren wurden noch zahlreiche Grundkurse in den Vereinen des Landesverbandes durchgeführt, die nicht gemeldet wurden.



4. Spezialisierung und Zusatzangebote

Spezialisierungskurse sind für die Mitgliederbindung und die kontinuierliche Qualitätssteigerung in der Imkerei von strategischer Bedeutung. Sie ergänzen das Basiswissen um wertvolle handwerkliche und ökologische Kompetenzen.

Die Highlights des Jahres 2025, primär am Standort Haus Düsse durchgeführt, waren:

Met-Lehrgang: Wiederaufnahme des traditionellen Handwerks mit 30 Teilnehmern (Leitung: Jürgen Stork).

Wachskerzenherstellung: Praxisworkshop zur Wachsverarbeitung mit 11 Teilnehmern (Leitung: Ralf Hendrix).

Wildbienen: Fachkurs zu Biologie und Schutzmaßnahmen mit 12 Teilnehmern (Leitung: Esther Saalman).

Apitherapie: Einführung in die Heilkraft der Bienenprodukte mit 18 Teilnehmern (Leitung: Esther Saalman).

Die Wiederaufnahme traditioneller Kurse wie der Met- und Wachsverarbeitung stieß auf eine hervorragende Resonanz und stellt im Zusammenspiel mit den neueren ökologischen Angeboten (Wildbienen, Apitherapie) ein ausgewogenes und attraktives Gesamtportfolio für unsere Mitglieder dar.

5. Operative Herausforderungen und Gremienarbeit

Damit die Schulungen gut laufen, wird im Hintergrund viel gearbeitet. Wir stecken viel Zeit in Absprachen und die Pflege der Technik / Präsentationen, auch wenn man das oft gar nicht sieht. Das Berichtsjahr 2025 war hier von erheblichen administrativen Hürden geprägt.

Eine Copyright-Klage bezüglich verwendeter Bilddokumente zwang das Team zur kurzfristigen Überarbeitung wichtiger Unterlagen. Erschwerend kam hinzu, dass den Referenten der Zugang zur gemeinsamen Bearbeitungs-Plattform entzogen wurde. Dies verhinderte die geplante Aktualisierung standardisierter Vorträge. Sollte der Zugriff in Zukunft wieder möglich sein, steht dem Team die massive Aufgabe bevor, sämtliche alten Vorträge vollständig auf Urheberrechte hin zu prüfen und zu überarbeiten – eine notwendige Maßnahme zur rechtlichen Absicherung des Verbandes.

6. Fazit des Berichtsjahres

Das Jahr 2025 hat die Resilienz des Fachbereichs Schulung unter Beweis gestellt. Trotz rechtlicher Komplikationen bei den Schulungsmaterialien und einer schwierigen politischen Lage bezüglich der Asiatischen Hornisse konnten wir unsere Ziele erreichen.

Die Synthese aus der erfolgreichen Bewältigung der *Vespa velutina*-Thematik durch das Multiplikatorenmodell, einer stabilen Grundausbildung für 210 Nachwuchsimker und einem erweiterten Spezialisierung Angebot zeigt einen handlungsfähigen



Fachbereich. Die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Referenten und Mitarbeiter war der entscheidende Faktor, um wissenschaftliche Erkenntnisse in die imkerliche Praxis zu übersetzen und den Verband fachlich sicher durch ein herausforderndes Jahr zu führen.

Glück Auf

Sven Peterseim

Uwe König